



Katholische Arbeitsgemeinschaft Organisierte Nachbarschaftshilfe in den Dekanaten Biberach und Saulgau

Geschäftsführung: Caritas Biberach-Saulgau, Fachdienst im Alter, Kolpingstr. 43, 88400

Biberach, Thomas Münsch 07351/8095-193, muensch@caritas-biberach-saulgau.de

Verwaltung: 07351/8095-190 (Bettina Gabriel / Karin Kolesch i.d.R. vormittags)

Fax 07351/8095- 209; hia@caritas-biberach-saulgau.de; www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de

Rundbrief Organisierte Nachbarschaftshilfe

Nr. 1 – April 2020

Liebe Einsatzleiterinnen, Helferinnen und Vertreter der Träger für die org. Nachbarschaftshilfen, hier ist unser erster, kurzgehaltener Rundbrief in diesem Jahr, das derzeit ganz im Zeichen der **Corona-Krise** steht. Wir haben Sie über dieses Thema und damit zusammenhängende Aspekte auf unserer Webseite informiert und werden das auch weiterhin tun. Dort finden Sie auch weiterführende nützliche Links. Wie im letzten Jahr bereits besprochen, versenden wir diesen Rundbrief nur noch per Mail und stellen ihn weiterhin auf unsere Webseite.

Wir werden auch die Informationen aus dem Rundbrief unseres Fachverbands Zukunft Familie e.V. hier nicht nochmals wiedergeben, diesen finden Sie auch auf unserer Webseite im geschützten Bereich (Passwort: Nbhbc); Stichworte daraus: Verwaltungsvorschrift ambulante Hilfen – Landesförderung / Empfehlung zur pauschalen Aufwandsentschädigung für Helferinnen / nochmals Feststellung für EL, dass Kombination von Aufwandsentschädigung mit Ehrenamtszuschale (z.B. als EL) und Übungsleiterzuschale (z.B. für Einsätze als Helferin) in Personalunion steuerrechtlich nicht geht.

Zur Statistik für das Jahr 2019:

Wir danken Ihnen für das Ausfüllen und die Abgabe der Statistikbögen, es fehlen uns jedoch noch einige, so dass wir die Zahlen der Gruppen und die Gesamtzahl erst zu einem späteren Zeitpunkt auf der Webseite einstellen können.

Nochmals zu Corona:

Sie haben uns in den letzten Tagen und Wochen immer wieder Rückmeldungen darüber gegeben, wie Sie mit der Situation vor Ort umgehen. Dafür vielen Dank. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass sich Nachfragen nach neuen Einsätzen sehr in Grenzen halten, Angehörige viele laufende Einsätze übernehmen und nur in Ausnahmefällen Helferinnen direkt im Haushalt unterstützen, dabei sind sie freiwillig und mit größtmöglichem körperlichem Abstand tätig. Viele halten telefonisch Kontakt zu „ihren“ Betreuten: „Nähe auf Abstand“. An vielen Orten sind Sie eingebunden in ein gemeindliches Hilfenetz oder haben vereinzelt auch Hilfen initiiert. Da wird Zusammenhalt dann spürbar. Ambulante Pflegedienste und Sozialstationen sind weiterhin die Ansprechpartner für häusliche Pflege.

Personalien / Veränderungen / Feiern:

Die **Liste der Einsatzleiterinnen** wird regelmäßig auf der Webseite

<http://www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de/einsatzstellen-nachbarschaftshilfen/>

aktualisiert. Deshalb teilen Sie uns Veränderungen bitte mit, nur dann können wir aktuell sein.

Veränderungen:

Schwendi: Theresia Christ hat EL an Petra Wolf, 07353 750 45 98 abgegeben.

Haslach: Heidi Gewinner hat EL abgegeben, keine Nachfolgerin.

Danke an die ausgeschiedenen Einsatzleiterinnen und Dank ebenso an die Nachfolgerinnen für die Übernahme dieser Aufgabe. Leider mussten wir unser Treffen im März absagen, so dass wir das Abschiednehmen und die Begrüßung digital vornehmen.



Selbst wenn wir derzeit nicht ans Feiern denken, gibt es 2020 doch einige **Jubiläen**. So bestehen seit 30 Jahren: St. Magnus, Bad Schussenried, Mariä Himmelfahrt, Dettingen Liebfrauen, Mengen, St. Urban, Reinstetten und St. Verena, Rot a. d. Rot.

Fortbildungen und Angebote

Veranstaltungen, Fortbildungen und Kurse mussten abgesagt werden, auch die im Rahmen unseres Projekts der Gesundheitsförderung. Wir hoffen, diese in den nächsten Monaten dann wieder anbieten zu können. Apropos Gesundheitsförderung: Denken Sie an die Bewegungsförderung nach den 5 Esslinger: [https://www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de/projekt-gesundheitsfoerderung/!](https://www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de/projekt-gesundheitsfoerderung/)

Caritaskampagne 2020. „Sei gut, Mensch!“

Viele Menschen - wie auch in den organisierten Nachbarschaftshilfen - sind gerade in diesen Zeiten bereit, anderen Gutes zu tun. Sie übernehmen Verantwortung für den Nächsten und die Gemeinschaft, setzen sich für sie ein und helfen, wo Unterstützung benötigt wird. Statt Anerkennung erfahren einige von ihnen jedoch eine Diffamierung als "Gutmenschen". Dagegen setzt die Caritas mit ihrer Kampagne ein Zeichen.

Materialien und Hintergründe findet man hier: <https://www.caritas.de/magazin/kampagne/sei-gut-mensch/startseite>

Impuls: „Das geistliche Wort“ am 4.4.2020 in der Schwäb. Zeitung

Das geistliche Wort

Palmsonntag verkehrt

Von Johannes Walter

Die Segnung der Palmen und Palmzweige in der Gottesdienstgemeinschaft und der Anblick der farbenfroh gestalteten Palmen – wir müssen dieses Jahr aus der Erinnerung leben. Wenn sich bisher viele Menschen zum Palmsonntagsgottesdienst versammelten, so ist das dieses Jahr anders. Verkehrte Welt.

Unser Glaube, der sich vielfach in Nähe ausdrückt, im persönlichen Gespräch und im gemeinschaftlich gefeierten Gottesdienst, in der Kommunion, im Abendmahl, dieser Glaube ist herausgefordert, sich zu bewähren im nun ganz persönlichen, durch Isolierung eingegrenzten Leben. Viele Menschen, denen ich in meiner Arbeit begegnet bin, haben mir ihre persönlichen Gebete, ihre Gebetsbücher, ihren Rosenkranz, ihre Andenken aus Wallfahrtsorten ge-

eines Angehörigen, nach erlittenen Enttäuschungen, Demütigungen, Ausgrenzungen oder auch Gewalt.

Mein Glaube, unser Glaube wird im Angesicht der Corona-Erkrankungen und des Sterbens vieler Menschen herausgefordert.

Der Palmsonntag ist der Beginn der Karwoche, in der nach der Feier des Letzten Abendmahls am Gründonnerstag, der Erinnerung an Jesu Tod und Sterben am Karfreitag schließlich in der Auferstehungsfeier an Ostern der Höhepunkt unseres Glaubens gefeiert wird. Diese Woche können wir auch zu Hause gestalten und feiern. Indem wir unseren Palmzweig, vielleicht mitgenommen auf einem Spaziergang, in eine Vase stellen und dabei an Jesu Einzug in Jerusalem erinnert werden. Wir können am Gründonnerstag in unserer Familie das Brot brechen und teilen und einen Becher Wein oder Saft trinken im Andenken an Jesu letztes Abend-

mahl. Am Karfreitag gedenken wir in der Todesstunde Jesu all jener Menschen, die derzeit sterben müssen, und an alle, die sie loslassen müssen. Und in der Osternacht können wir in der Erinnerung an Jesu Auferstehung all jenen vielen Menschen danken, die in der Pflege, der Medizin, in den Lebensmittelgeschäften und in allen Berufen arbeiten, die das Funktionieren unseres Alltags, auch unserer Sicherheit und Ordnung gewährleisten. Mit einem meiner Lieblingsgebete wünsche ich Ihnen Gesundheit, Geduld, Kraft und Gottes begleitenden Segen:

„Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

Welches ist Ihr Lieblingsgebet? Gerne dürfen Sie mir schreiben: johannes@walter-bc.de

Johannes Walter Pastoralreferent und Klinikseelsorger. FOTO: PRIVAT

Mit diesen Worten von Klinikseelsorger Johannes Walter, Biberach wünschen wir Ihnen eine tröstliche, hoffnungsfrohe, mutmachende und gesunde Zeit im Lichte von Ostern.